

UND WENN ES NICHT KLAPPT MIT DEM TRAUMBERUF?**Aufgabe 1:**

Lies alle Textabschnitte zur EBA-Lehre auf S.16-17 und notiere die Unterschiede zwischen einer EBA- und einer EFZ-Lehre. Ergänze die Tabelle in einem zweiten Schritt mit den Notizen an der Wandtafel.

EBA	EFZ
Ideen der Klasse:	Ideen der Klasse:

Aufgabe 2:

Lies den Artikel «Alternativen zum Traumberuf» auf den Seiten 16 und 17 aufmerksam durch und verbinde anschliessend den Namen des/der Jugendlichen mit den dazugehörigen Statements.

Meine Arbeit verlangt es, sehr genau und hygienisch zu arbeiten.

Ich bin Fachmann Leder und Textil EFZ.

Mein Beruf verlangt es, dass ich detailgetreu und sehr genau arbeite.

Ich kann am Laptop technische Pannen beheben.

Weil es wenig Lehrstellen in meinem Wunschberuf gibt, haben ich eine Alternative gesucht.

Ich arbeite im Gesundheitswesen.

Ich restauriere Sitze von Oldtimer-Autos.

Ich bin theoretisch und praktisch veranlagt.

Ich arbeite im grafischen Bereich.

Ich habe während der Schnupperlehre gemerkt, dass ich mich für spezifische Aspekte eines Berufes interessiere und habe so meinen Berufswunsch verändert.

Ich arbeite kreativ, habe viel Entscheidungsfreiheit und kann Fotos auf verschiedene Art und Weise bearbeiten.

Ich bin kreativ und arbeite gerne mit meinen Händen.

Da ich mit traurigen Erlebnissen schlecht umgehen kann, habe ich mir innerhalb meiner Branche einen Beruf gesucht, bei dem ich nicht in ständigem Kontakt mit Patienten bin.

Es gelingt mir, Formen lebendig aussehen zu lassen.

Ich arbeite sowohl im Büro als auch in der Werkstatt.

Dario Bühler

Fachmann Leder und Textil EFZ

Ilian Stebler

lernender Gebäudeinformatiker EFZ

Anna Theiler

lernende Polygrafen EFZ

Fatma Varli

Medizinproduktetechnologin EFZ

Enola Egger

Steinmetzin EFZ